



Pressemitteilung

München, 21. Februar 2024
Bayern / Kultur

bavarikon4U: War Bismarck ein Partyhengst? – Geschichte(n) für die Generation Z

***bavarikon*, Bayerns digitale Schatzkammer, will mit einem neuen redaktionellen Angebot einen besonders niedrigschwelligen Zugang zu Geschichte und Kultur etablieren: Dafür wurde eine eigene Webseite erstellt (bavarikon4u.de), die ab jetzt kurze, unterhaltsame Inhalte leicht verständlich anbietet. Ziel ist es, vor allem einem jüngeren Publikum den Einstieg in die Welt von Kunst und Kultur zu erleichtern.**

Kunstminister Markus Blume betont: „Kultur mit Kick – Klick für Klick: Mit *bavarikon4u* wird Kultur zum Erlebnis: Am Lehrplan orientiert, spannend präsentiert und garantiert ohne Fake News nimmt die neue Website Jugendliche mit auf eine digitale Zeitreise durch Bayerns Geschichte und Kultur. Bereit für den Kultur-Kick? Dann keine Zeit verlieren und das digitale Angebot von *bavarikon4u* nutzen – mit einem Mausklick in die Geschichte, einem Swipe in die Kunst eintauchen.“

War Bismarck ein Partyhengst? Hatte Sisi ein Tattoo? Was hat Beethoven mit dem Weltall zu tun? Unkonventionelle Fragestellungen sowie ungewöhnliche und augenzwinkernde Beiträge sind in *bavarikon4U* ein Schlüssel, um gewohnte Wege der Kulturvermittlung zu verlassen und jene zu erreichen, die historische Themen bisher nicht für sich entdeckt haben. Damit wollen die Macher von *bavarikon4U* aufzeigen, dass Geschichte nicht per se trocken und einer Zielgruppe mit wissenschaftlichem Anspruch vorbehalten sein muss.

Die Besucher der neuen Webseite finden dort Lerninhalte – Artikel, Bildergalerien und Videos – mit niedrigschwelligem Zugang: So warten in der Rubrik „History“ etwa ein „Mittelalter-Quickie“ sowie ein „Bayern-Quickie“ mit kurzen und leicht verständlichen Beiträgen. Um auch jene zu bedienen, die durch den Konsum der wohldosierten Wissenshäppchen auf den Geschmack kommen – und das ist eines der Ziele des Angebots – werden stets Verlinkungen zu weiterführenden Inhalten aufgeführt: *bavarikon4U* ist sozusagen auch ein redaktionelles Schaufenster für das digitale Angebot von bavarikon - der „Mutter“-Seite unter www.bavarikon.de -, dem Historischen-Lexikon Bayerns, dem Literaturportal Bayern und deren jeweiligen Partnern.

Bei der Auswahl der Themen wurde auch darauf geachtet, Lehrplanbezug herzustellen. Ein Beispiel ist das Themenfeld Frankreich: In Bildergalerien kann man sich durch die „Köpfe der Französischen Revolution“ klicken oder Napoleons Leben und Machtkämpfen nachspüren.

Dr. Klaus Ceynowa, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek führt aus: „*bavarikon4U* will auf unterhaltsame Weise Wissen vermitteln: In kurzen Videos lernt man historische „Funfacts“, aber auch Persönlichkeiten der Geschichte („Faces“) kennen. Spannende Kriminal- und Betrugsfälle machen Lust auf das Genre „True-Crime“. Ich freue mich sehr, dass wir nun ein speziell zugeschnittenes Angebot für eine neue Ziel- und Nutzergruppe anbieten können.“

Ein eigener *bavarikon4U*-Podcast, in dem im Zeitraum von 10 Minuten Geschichte erzählt wird, rundet das neue Angebot, das kontinuierlich ausgebaut wird, ab. Um junge Menschen direkt auf den Kanälen zu erreichen, auf denen sie unterwegs sind, wird *bavarikon4U* außerdem von einem eigenen TikTok-Kanal ergänzt, der auf die neue Webseite verweist.

Zur Webseite: www.bavarikon4U.de

Weitere Angebote:

www.bavarikon.de

www.literaturportal-bayern.de

www.historisches-lexikon-bayerns.de

Über bavarikon

bavarikon ist Bayerns digitale Schatzkammer. Es macht das vielfältige kulturelle Erbe Bayerns weltweit kostenlos zugänglich und richtet sich sowohl an die breite kulturinteressierte Öffentlichkeit als auch an wissenschaftliche Nutzerinnen und Nutzer. Mittlerweile stehen über 450.000 Inhalte von über 150 Kultureinrichtungen online zur Verfügung. bavarikon ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales. Die Bayerische Staatsbibliothek trägt den laufenden redaktionellen, technischen und organisatorischen Betrieb.